

Sprachbarrieren, Lernmaterial und Teilhabe

Im Vertretungsunterricht der 3a wird im Sachunterricht das Thema Naturphänomene behandelt. Die Klasse soll in Gruppen mit Hilfe von Tablets Aufgaben auf einem Arbeitsblatt zum Thema Wetter weiterbearbeiten.

Nadja und Liwia sind vor einigen Wochen neu in die Klasse gekommen. Sie kommen aus der Ukraine und waren davor in einer Vorbereitungsklasse. Die Vertretungslehrerin Frau Feller weiß nicht, wie viel deutsch die Schülerinnen verstehen und lesen können. Sie wiederholt die Erklärungen der Aufgaben mehrfach, um das Verstehen zu unterstützen. In der Arbeitsphase sieht Frau Feller, dass Nadja und Liwia weder das Arbeitsblatt bearbeiten noch das Arbeitsmaterial nutzen. Frau Feller sucht daher weiteres Lehrmaterial auf Ukrainisch heraus, sodass sie die Aufgaben bearbeiten können.

Nach der Arbeitsphase stellen die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Nadja und Liwia sollen währenddessen weiter in ihren Übungsheften aus dem Deutschunterricht arbeiten.

Entwickelt von Claudia Rodemann

Leitfragen zur Reflexion des Falls

Reflexionsschritt a): Beschreiben

- Beschreiben Sie die Situation aus der Sicht von Liwia und Nadja, den Mitschüler:innen sowie Frau Feller.
- Welche Herausforderungen nehmen Sie wahr?

Reflexionsschritt b): Interpretieren/ Argumentieren

- Welche Rolle haben die beiden Schülerinnen während der Vertretungsstunde?
- Welche Gründe können Sie für die Handlungsentscheidungen von Frau Feller nennen?
 - Welche Argumente sprechen für und welche gegen den spontanen Einfall der Vertretungslehrkraft Nadja und Liwia ukrainischsprachige Internetseiten zu geben?
 - Welche Argumente sprechen für und welche gegen die anschließende Bearbeitung von Aufgaben im Deutschübungsheft?

Reflexionsschritt c): Bewerten/ Handlungsalternativen formulieren

- Wie würden Sie sich an der Stelle von Frau Feller verhalten und warum? Welche Ambivalenzen sind damit verbunden? Was würde dadurch gelingen und was nicht?

Reflexionsschritt d): Rückbezug auf übergeordnete Leitfragen (im Profilstudium)

- Inwiefern hat die Auseinandersetzung mit diesem Fall zur Bearbeitung der persönlichen Leitfragen beigetragen? Welche Erkenntnisse konnten Sie gewinnen? Welche neuen Fragen haben sich ergeben?

Ergänzende Literatur, Material und Links

Friedrichs-Liesenkötter, Henrike; Lemke, Felix; Hüttmann, Jana (2021): Teilhabe durch Digitalität? Potenziale und Limitierungen digitalisierter Bildungsarrangements für die (Bildungs-) Teilhabe geflüchteter Jugendlicher. In: Damberger, Thomas/Schell Kiehl, Ines/Wahl, Johannes (Hrsg.): Pädagogik, soziale Arbeit und Digitalität. Beltz, S. 179-192.

Heusinger, Monika (2020): Lernprozesse digital unterstützen. Ein Methodenbuch für den Unterricht, Weinheim Basel: Beltz.

Mecheril, Paul (2008). „Kompetenzlosigkeitskompetenz“. Pädagogisches Handeln unter Einwanderungsbedingungen. In: Auernheimer, G. (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91113-7_2

Methodenpool für sprachsensiblen Fachunterricht des Mercator Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Universität zu Köln): <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-diepraxis/methodenpool/>

Tracy, Rosemarie (2014): Mehrsprachigkeit. Vom Störfall zum Glücksfall. In: Krifka, Manfred/ Błaszczak, Joanna u.a.: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Heidelberg: Springer VS, S. 13-33.



Der Fall „Sprachbarriere, Lernmaterial und Teilhabe“ wurde im Rahmen der *Profilstudiengänge für das Lehramt an der Leuphana Universität* in Zusammenarbeit mit *Claudia Rodemann* entwickelt und ist, sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben, lizenziert unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0.

